

LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2024

1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2024:

- Ausstellungs-Projekt «Holz»
- Aufarbeitung Foto-Bestände

Als besondere Ereignisse seien erwähnt: Verleihung des Kulturpreises der Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank und Präsentation einer Maske anlässlich der Olympischen Spiele in Paris.

Team 2024

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten-Ebener.

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Andrea Ritler-Ebener

Museumstechniker: Jakob Bellwald

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Führungen / Vermittlung: Rita Kalbermatten, Beatrice Imseng, Thomas Antonietti

Webmaster: Fabian Perren

Grafik: Christina Indermitte

Film- und Videodienst: Elias Schnydrig

Stiftungsrat

Der Rat traf sich zweimal zu einer Sitzung im Museum, nahm wie gewohnt seine Aufsichtspflicht wahr und unterstützte das Museumsteam mit wertvollen Anregungen.

Gebäude und Infrastruktur

Die Sanierung des Museumsgebäudes (Investitionsprogramm 2016-2020) bewährt sich weiterhin. Im Moment sind nur kleinere Arbeiten nötig. 2024 wurde der Ausstellungsraum im Dachgeschoss vollständig neu gestrichen. Zusätzlich wurde eine Innenwand versetzt. Letzteres erlaubt eine bessere und übersichtliche Unterbringung des Ausstellungsmaterials sowie eine Entflechtung von Werkraum und Materialraum.

Aufgrund von Veralterung und zu knappen Speicherkapazitäten mussten die Informatik-Geräte (Laptop, Drucker) ausgewechselt werden.

Wegen des Eindringens von Wasser im Putzraum im Untergeschoss wurde die Abwasserleitung Richtung Schacht der Gemeinde von der Firma Lowiner mittels Kamera inspiziert und gereinigt. An der Leitung wurden keine Schäden festgestellt.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2023 schloss mit einem Gewinn von Fr. 5'751.- (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen). Für 2024 zeichnet sich ein geringer Verlust ab. Neben den Beiträgen der vier Gemeinden des Lötschentals, dem kantonalen Dispositiv «Kulturerbe» und den vom Museum erwirtschafteten Mitteln trugen 2024 erneut projektbezogene Beiträge wesentlich zu den Einnahmen bei. Für die finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen: Loterie Romande, Kulturförderung des Kantons Wallis, Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums / 100er Club. Erwähnung verdient schliesslich die Spende eines anonymen Kollektivs für einen Bildankauf.

2 Sammlung

Sammlungsmagazin

Die Verlagerung von Sammlungsbeständen ins Aussenlager wurde fortgesetzt. Diverse Arbeiten wurden auch in der Kompaktus-Anlage durchgeführt. Die Alarmanlage wurde ihrer jährlichen Kontrolle unterzogen.

Neueingänge

2024 konnten erneut sehr wertvolle Neueingänge verzeichnet werden. Hervorzuheben sind insbesondere markante Schenkungen im Bereich Fotoarchiv. Erwähnt sei, dass mehrere Angebote aufgrund der Sammlungspolitik des Museums abgelehnt werden mussten.

- Chormantel (Pluviale) und Prozessionsfahne der Pfarrei Blatten, um 1900, Depositum Pfarrei Blatten
- Umhang für *Chinigross*, Schenkung Josef und Manuela Werlen, Ferden
- Münzwaage um 1680 aus Haushalt in Blatten, Schenkung Matthias Bellwald, Blatten
- Schildchen der Kanisius-Schwestern-Kongregation, Schenkung Regula Schmid, Kippel
- Wandmaske, die 1982 Bundesrat Kurt Furgler an der OGA in Brig überreicht wurde, Schenkung Staatsarchiv St. Gallen
- Wandmaske von Josef Bellwald Blatten, Schenkung Armand und Ariane Hager, Gümligen
- 2 Wandmasken von Jakob Tannast 1952 und 1962, Schenkung Monika Ulrich-Zengaffinen, Liestal
- Holz-Trophäe Lötschentaler Volksskilauf 1980, Schenkung Britta Richterich, Köniz
- 2 Bilder von Karl Christener (Arbeggia und Kippel), Schenkung Monika Beutler, Thun
- Linolschnitt «Eisten», Schenkung Christine Moser-Herzig, Ruswil
- Kunkelstab mit Kunkelbandpfeil sowie Gebetbuch von Lehrer Johann Murmann 1881 mit 15 Todesandenken, Schenkung Andrea Lehrer-Henzen, Zürich
- Gipfelbuch Tennbachhorn 1986-2020, Schenkung Edgar Rieder, Wiler
- Foto-Bestände: Militär- und Ferienfotos der Familie Max Adam-Hodel 1939-1955 mit Korrespondenz zur Familie Murmann-Bellwald Weissenried und Fotos von Schriftsteller Urs Widmer, Schenkung Iris Adam, Basel; Originalabzüge Lötschbergbahn 1914-1919, Schenkung Jürg Thum, Kandersteg; Originalabzug gerahmt Dorf Kippel von Oskar Hari, Schenkung Peter Eggimann, Kandersteg; Originalabzug Jahrgang 1897 Wiler, Schenkung Hans-Anton Ebener, Blatten.

Restaurierung / Konservierung

Im Hinblick auf die Ausstellung «Holz» wurden zahlreiche Objekte von Rita Kalbermatten konservatorisch behandelt. Das gleiche gilt für einzelne Neueingänge sowie für neu geordnete Objekte in den externen Sammlungslagern. – Die Deposita des Geschichtsmuseums Wallis (Bohrmaschine Goppenstein, Masken usw.) wurden kontrolliert, sodass der Leihvertrag um weitere fünf Jahre verlängert werden konnte. – Während der Restaurierung des Firt-Bildstocks in Blatten wird die wertvolle Pietà aus diesem Kapellchen im Museum noch bis 2025 konservatorisch aufbewahrt.

Dokumentation und Forschung

Sämtliche Neueingänge wurden von Franziska Werlen inventarisiert. – Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «Holz» wurden Interviews durchgeführt sowie ein Film hergestellt. – Im Hinblick auf die Sonderausstellung «Fotografie im Lötschental» wurden Recherchen in den eigenen Beständen und in der Mediathek Wallis in Martigny durchgeführt sowie einzelne Fotobestände analysiert und neu geordnet.

Mitwirkung an eine Studie der Abteilung Scienze Antropologiche ed Etnologiche dell'Università Milano Bicocca (Giorgia Caterino). – Recherchen-Hilfen bezüglich Hedwig Anneler (Judith Stadler, Historisches Lexikon der Schweiz), Maskenwesen (Raphael Stäger, Zürcher Hochschule der Künste), Reparieren im Bergsport (Rebecca Etter, Alpines Museum der Schweiz), historische Dokumente (Andy Jäggi) und Filmarchiv (Christina Werlen, Fachhochschule Chur / Bern).

Jürg Zürcher und Rita Kuhn Zürcher haben dem Museum die Resultate ihrer Forschungsarbeit «Religiöse Zeichen im öffentlichen Raum – Türkreuze und die Heilige Familie im Lötschental» in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Auskünfte an Forschende und interessierte Laien aus aller Welt und Beantwortung von Medienanfragen.

Mediathek

Die Bibliothek mit der Präsenzbibliothek im Empfangsbereich sowie den Fachbibliotheken im Kuratorenbüro, im Sammlungslabor und im Inventarraum erfuhr einzelne Ergänzungen und wurde teilweise neu geordnet. Das gleiche gilt für das Zeitungs-, Film- und Fotoarchiv.

Leihverkehr

12 Bilder (Nyfeler, Anneler, Redetzky) für die Ausstellung im Alters- und Pflegeheim St. Barbara, Kippel.

27 Zeichnungen und 3 Skizzenbücher von Albert Nyfeler: Manoir de la Ville de Martigny, Ausstellung «Marges de Manoeuvres», 11. November 2023 – 20. Februar 2024.

4 Fundobjekte der Verschollenen von 1926 (Gebrüder Ebener), Ausstellung «Glaciers. Un monde en mouvement», Musée historique Lausanne, 22. Februar – 29. September 2024.

8 Motivgaben aus der St. Anna-Kapelle Hockenfuren, Ausstellung «Faire avec», Musée de Bagnes, 4. Februar – 10. November 2024.

Tragmaske und Tschäggättä-Kostüm, Ausstellung «Valais Sound System», Geschichtsmuseum Wallis, Sitten, Juni 2024 – Januar 2025.

Diverse Objekte und Dokumente zum Thema Migration, Ausstellung «Expo Nomade», Vereinigung der Walliser Museen, Sitten, bis 31. August 2025.

Von Albert Nyfeler bemalte Tragmaske: Ausstellung «Liaisons suisses» in der Maison Suisse in Paris anlässlich der Olympischen Sommerspiele.

2 Masken, Ausstellung «Monster», Museum Kultur & Spiel Riehen, 27. Oktober 2024 – 1. Juni 2025.

ETH Zürich, Rolf Imseng: Fotografie Alusuisse Steg für Forschungszwecke.

Dauerleihgaben: WNF Naters und Kunstmuseum Wallis Sitten.

Die zahlreichen Leihgaben an renommierte Institutionen sprechen für die hohe Qualität der Museumssammlung. Andererseits ist der Leihverkehr jeweils mit einem grossen Aufwand verbunden.

Sammlungsbestände von kantonalem Interesse

Seit 2020 gelten folgende Sammlungsbestände als «von kantonalem Interesse» (Anerkennung durch die kantonale Dienststelle für Kultur): Kunsthandwerk / Kunst und Ethnografie; Masken; Textilien; Werbung und Plakate. Nach der Neuordnung der Textilsammlung 2021, der neuen Maskenschau und der Neuordnung der Plakatsammlung 2022 sowie einer Ausstellung zu den Sammlungsbeständen Kunst und Ethnografie 2023 wurden 2024 folgende spezifischen Arbeiten ausgeführt: Erweiterung des Sammlungsbereichs Textilien; Integration des Bestandes Kunsthandwerk / Kunst und Ethnografie in die Sonderausstellung; Erweiterung und Vermittlung der Maskensammlung. Die neue Maskenschau wurde mit dem Kulturpreis der Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank ausgezeichnet.

3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung

Dauerausstellung – Maskenschau

Der Leihvertrag für die zwei Masken des Museums für Kulturen Basel konnte um weitere fünf Jahre verlängert werden. Von Juni bis September war eine ausgestellte Maske als Leihgabe in Paris (Maison Suisse anlässlich der Olympischen Sommerspiele).

Sonderausstellungen

Ein Kunst-Tal

Die Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal» stiess auf ein reges Interesse und ging Ende März zu Ende. (Siehe Jahresbericht 2023.)

Holz

Holz spielte im früheren Alltag eine zentrale Rolle. Von der Wiege bis zur Bahre, von der Natur- und Siedungslandschaft bis in die Wohnstube hinein – Holz war omnipräsent. Doch auch für die heutige Gesellschaft stellt Holz eine unverzichtbare Lebensgrundlage dar. Die Ausstellung dokumentiert diesen Sachverhalt mit einer Vielfalt an Exponaten und Vermittlungsformen. Dabei wird ein weites Themenfeld ausgebreitet: Von der Forstarbeit über Techniken der Holzverarbeitung, Holz als natürliche Ressource, Brauchtums- und Alltagsobjekte bis hin zur Kunst. Dies sowohl in einer historischen als auch in einer Gegenwartsperspektive.

Für die Vergangenheit kann das Museum auf einen reichen Objekt- und Filmbestand zurückgreifen. Doch geht es auch um das historische Wissen, welches in Wäldern und Bäumen erhalten ist. Dieses Wissen wird heute mit raffinierten wissenschaftlichen Methoden freigesetzt und zugänglich gemacht. Die Gegenwart ihrerseits wird insbesondere mit Berufsporträts und mit einem Film zur heutigen Forstarbeit präsentiert.

Ergänzt wurde die Ausstellung im Dachgeschoss bis Ende Oktober durch eine Schulausstellung im Erdgeschoss. Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Lötschental zeigten überraschende Zeichnungen zum Thema Holz.

Gwätt

Für die Wintersaison konnte im Rahmen der Walliser Museumsnacht im Erdgeschoss die Sonderausstellung *Gwätt* von Thomas Andenmatten eröffnet werden (bis Ende März 2025). «Gwätt» ist die Dialekt-Bezeichnung für die Eck-Verkämmung der Wandbalken beim Holz-Blockbau. Thomas Andenmatten hat dieses markante Element des alpinen Holzbaus jahrelang fotografiert. Dabei belässt er es nicht bei einer fotografischen Dokumentation. Vielmehr gestaltet er seine Aufnahmen zu neuen Kompositionen. So entstehen Ornamente, textile Strukturen, rätselhafte Figuren, Mosaik... Die Bilder der Ausstellung entstanden alle im Lötschental.

Kultur im Schtadl

Der Rundgang «Kultur im Schtadl» des Kulturvereins *Chiip* nahm auch dieses Jahr das Thema der Sonderausstellung des Museums auf. Der Rundgang startete beim Museum. Im ersten Gebäude fanden sich kunsthandwerkliche Werke von Marcel Lustenberger, Bruno Ritler, Armin Ebener und Johann Jaggy. Unterhalb der Kirche präsentierten die Schindler von Kippel ihr traditionelles Handwerk. Hier konnte man sich auch auf einer besonderen Sitzbank von Bernhard Baumann aus Ferden ausruhen. Weiter ging es mit Bildern zu phantasievollen Holzfiguren von Martin Rieder. Und schliesslich zeigte der Kunsthandwerker Sergio Rattaggi unter dem Motto «Aus alt mach neu» Produkte und Herstellungsweisen seines Schaffens. Der Ausstellungs-Rundgang blieb bis Ende Oktober offen.

Online-Präsentationen

Neben fünf virtuellen Ausstellungen können auf der Website des Museums 550 der rund 10'000 Sammlungsobjekte in Bild und Text eingesehen werden. Der Zugang erfolgt über 18 Themenbereiche. Im Gegensatz zu einem klassischen Inventar bietet diese repräsentative Objektpräsentation einen qualitativen Zugang zu den Sammlungen. Diese Rubrik ist denn auch Anlass für viele Anfragen. Regelmässig aufgeschaltet werden zudem das Objekt des Monats sowie einzelne Neueingänge. Letzteres ist jeweils auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Donatoren. Auch in der Rubrik «Nachrichten» wurden laufend Beiträge aufgeschaltet.

Vermittlung

Für Schulklassen und Ferienlager wurde wiederum der Wettbewerb «suchen – wissen – raten» angeboten. Die Sonderausstellung «Holz» stiess auf ein reges Echo mit zahlreichen Führungen und einer gut besuchten Vernissage. Die wichtigste Vermittlungsinstanz bleibt das Empfangsteam (Beatrice Imseng und Andrea Ritler), das dank seines breiten Wissens die zahlreichen Fragen des Publikums spontan beantworten kann. Die beiden Museums-Frauen gaben überdies in einem Interview im Magazin «Lötschental informiert» ausführlich Auskunft über ihr Schaffensfeld. Wichtige Vermittlungsformen sind sodann die Website, Veranstaltungen sowie Beiträge in Publikationen.

Veranstaltungen

12. Januar 2024: Ist eine Maske Kunst? Mit Thomas Antoniotti, Rita Kalbermatten und Andreas Rieder
16. Januar 2024: Übergabe des Kulturpreises der Stiftung «100 Jahre Walliser Kantonalbank» in Sitten

10. Februar 2024: Besuch Gruppe Evolène (100 Personen) anlässlich des Fastnachtsumzugs in Wiler

23. März 2024: «Die Kunst der Politik» mit Adolf Ogi. Finissage der Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal»

30. April 2024: Projekttag der OS-Lötschen

1. Juni 2024: Vernissage Sonderausstellung «Holz» mit Reinhard Tannast, dem Alphorn-Ensemble M-Trio und der Schindlergruppe des Kulturvereins *Chiip*

15. Juni 2024: GV der Stiftung Blatten und des Kulturvereins Blatten im Museum
 1. August 2024: Filmnachmittag
 17. August 2024: Event 100er Club
 20. August 2024: Berner Fachhochschule Architektur, Vorträge und Führungen im Rahmen der Summerschool
 24. August 2024: Vernissage «Kultur im Schtadl»
 26. August 2024: Filmnachmittag für BewohnerInnen des Altersheims
 3. und 6. September: Besuch / Führung Berufsfachschule Oberwallis (Lernende Holz)
 6. September 2024: Holz im Gespräch, mit Thomas Egger, Hans Henzen, Lukas Kalbermatten, Fabienne Rieder, Daniel Kämpfer
 7. September 2024: GV Lötschental Tourismus im Museum
 20. Oktober 2024: Filmvorführung anlässlich des Jubiläums «25 Jahre Arnold Niederer-Stiftung» in Ferden
 9. November 2024: Walliser Museumsnacht, Vernissage der Ausstellung «Gwätt» von Thomas Andenmatten und Vortrag von Giuseppe Curcio zum Thema Holzbau und Architektur
 12. November: Sitzung Gemeinderat Visp im Museum mit anschliessendem Museumsrundgang

Publikationen

Thomas Antonietti und Rita Kalbermatten: «Das Projekt Klanglandschaft Lötschental», *Valais Sound System*, Reihe des Geschichtsmuseums Wallis 14, Sitten 2024, 90-94. (Ebenfalls französische Version.)
 Thomas Antonietti: «Le FC Sion, porte drapeau du canton », *Sion. Une histoire en capitale*, Sion 2024, 226.
 Christian Herren: «Le retour du masque», *Liaisons suisses*, Paris 2024.
 Germanisches Nationalmuseum: *Hello Nature*, Nürnberg 2024 (mit Foto von Rita Kalbermatten und Textbeitrag zum Lötschental).
Museumszeitung 2024/16, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums.

Medien

Walliser Bote 10.1.24; 18.1.24; 29.2.24; 20.3.24; 27.3.24; 1.6.24; 5.6.24; 26.6.24; 25.7.24; 31.7.24; 6.11.24; 24.12.24.
Lötschental informiert März 2024; Juni 2024; September 2024; Dezember 2024.
Le Nouvelliste 12.1.2024.
rro 17.1.24; 29.5.24.
rro-pomona-online 17.1.24.
kanal9 17.1.24 ; 7.6.24.
Solothurner Zeitung 31.1.24.
Alpes Magazine Februar 2024.
Smithsonian Magazine 30.1.24.
Schweizer Berghilfe Newsletter 29.2.24.
Télévision RTS Februar 24.
Wissenschaft Wallis, Newsletter, Juni 2024.

Werbung

Auch in diesem Jahr war das Museum bei verschiedenen Aktionen und Verbundangeboten von touristischen Anbietern dabei (Lötschental Card, Card der MGB, Regionalpass Berner Oberland usw.). Im Übrigen erfolgten Werbung und Kommunikation wie gewohnt über Plakate, Werbekarten, Website und Medienberichte, teilweise auch über die sozialen Medien und die Kanäle von Lötschental Tourismus. Anlässe wurden regelmässig publiziert auf Agenda Kultur Wallis und Agenda Wissenschaft Wallis. Als wichtige Werbeträger erwiesen sich erneut der Förderverein und die Mund-zu-Mund-Propaganda.

4 Austausch und Vernetzung

Weiterbildung

Vom Museumsteam nahm 2024 niemand an einer Weiterbildung teil. Dagegen besuchte das Team regelmässig Ausstellungen in anderen Museen und stand im Austausch mit Partnerinstitutionen. Erneut fanden Beratungen statt für: Geschichtsmuseum Wallis, Ecomuseum Simplon, Erlebniswelt Roggen Erschmatt, Gemeinde Gampel.

Förderverein

Der Förderverein und mit ihm der 100er Club haben sich 2024 wiederum mit namhaften Beträgen an zwei Projekten des Museums beteiligt: Sonderausstellung «Holz» sowie neue Raumgestaltung im Dachgeschoss. Erneut gab der Förderverein die *Museumszeitung* heraus. Die Jahresversammlung fand am 1. Juni im Hotel-Restaurant Breithorn in Blatten statt. Dabei wurde Rolf Volken für sein langjähriges Engagement als Vereins-Kassier geehrt. Zu seinem Nachfolger wurde Sigmund Jungkuntz aus Kippel gewählt. Der Förderverein zählt 298 Mitglieder. Und mit 138 Mitgliedern erreicht der Hunderter-Club einen neuen Höchststand. Der Event des 100er Clubs fand am 17. August statt. Alfons Bellwald, Präsident des Fördervereins, konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Wetterbedingt musste der erste Teil des Anlasses ins Museum verlegt werden. Hier kamen die Gäste in den Genuss von Filmen zum Thema Holz. Als Höhepunkt des Tages demonstrierten anschliessend Jakob Bellwald und André Murmann von der Schindler-Gruppe Kippel das traditionelle Handwerk der Schindel-Herstellung. Dabei wagten sich auch einzelne Mitglieder des 100er Clubs auf den *Narru-Schtüöl* (Werkbank zur Verfeinerung der Schindeln mit dem Schindel-Messer). Zum Ausklang traf sich die fröhliche Gesellschaft im Restaurant Dorfkeller zu einem gemütlichen Polenta-Ragout-Essen.

Kooperationen

Mitgliedschaft bei ICOM Schweiz, Verband der Museen der Schweiz, Vereinigung der Walliser Museen, Interdisziplinäres Zentrum für Gebirgsforschung. – Beteiligung an kulturellen Netzwerken (Kultur Wallis, Museumspass, Raiffeisenkarte). – Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lötschental Tourismus (Werbung, Führungen für Medienschaffende, Beiträge in *Lötschental informiert*). – Regelmässige Kooperationen mit der Stiftung Blatten und dem Kulturverein Chiapl. – Als besonders wertvoll erwies sich einmal mehr die Zusammenarbeit mit dem Kanton (Dispositiv Kulturerbe und Kantonsmuseen).

Thomas Antonietti ist Mitglied der kantonalen Kommission Kulturerbe. 2024 war er Jury-Mitglied für den Wettbewerb «Suonen-Wasserwärter» von Valrando Oberwallis. Franziska Werlen ist Co-Präsidentin der Vereinigung der Walliser Museen. Das Museum ist in der Stiftung Arnold Niederer und in der Stiftung Prior Johann Siegen vertreten.

Dezember 2024

Thomas Antonietti / Rita Kalbermatten-Ebener